

GSB möchte „grünes Klassenzimmer“

Optiker Fielmann stiftet 1000 Euro für die ersten Bäume und Sträucher

Bergedorf (stri). Auf der Sonnenseite wachsen Buschrosen und Flieder, im Schatten gedeihen Berberitze, Sanddorn und Hortensien: Es grünt auf dem Schulhof der Bergedorfer Gesamtschule. Zwischen den einzelnen Klassenhäusern haben Schüler der Klassen 11 und 13 zehn Tage lang eifrig gewütet, alte Wurzelstöcke ausgerissen und auf etwa 300 Quadratmetern Neues gepflanzt. „Das ist der Auftakt für ein 250 000 Euro teures Projekt, das sich fünf bis sieben Jahre ziehen kann“, sagt Schulleiterin Renate Nietzsche und dankt den Schülern: „Eure Arbeit wird im Zeugnis honoriert.“

Die Idee ist, den bis zu 60 Prozent versiegelten Schulhof in fünf Bauabschnitten ansprechender zu gestalten, mit geschwungenen Wegen, verschiedenen Ebenen und Böden. Dazu haben die Lehrerinnen Ingrid Döring und Heike



Hinter diesem Schultrakt soll ein „grünes Klassenzimmer“ entstehen. Rechts: Fielmann-Filialeiterin Monika Oesterwinter und Schulleiterin Renate Nietzsche (v.l.) bewundern die neuen Beete.

Reichel-Claussen einen großen Plan erarbeitet: „Wir wollen zum Beispiel für etwa 45 000 Euro ein grünes Klassenzimmer gestalten, für den Unterricht im Freien.“ Auch ein abgestuftes Amphitheater ist geplant und Abwechslung auf dem etwa 1000 Quadratmeter großen Schulhof: Dort soll für rund 140 000 Euro ein bergiger Kletter-Parcours entstehen.

Ein erster Schritt auf dem Weg zur grünen Schule ist jetzt getan – dank Optiker Fielmann: Das umweltbewusste Unternehmen spendete großzügig 1000 Euro, damit Weißdorn, Felsenbirnen, Schlehen und Co. gekauft werden konnten. Für einen günstigen Einkaufspreis sorgte Gärtner Jörg Weber vom Billwerder Billdeich. Das Gartenbauamt lieferte Mutter-

boden und Rindenmulch. Nicht zuletzt gilt der Gewerbeschule 13 ein Dank, deren Schüler die schwere Maschinenarbeit übernahmen.

Und noch viele weitere Geschenke sind erwünscht: Das Spendenkonto des Schulvereins darf gefüttert werden, zugleich sind auch große Steine, Stauden und weitere Tische und Bänke willkommen.

